



Anlage ./4 zum not. Proto-
koll GZ.2002 v. 30.11.2007




Öff. Notar

**KTM Power Sports AG,
Mattighofen (vormals: Wels)**

**Bericht über die Prüfung des
Konzernabschlusses zum
31. August 2007**

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2006/07**
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	Anhang Nr.	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Umsatzerlöse	1	566.135	496.818
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	2	-390.124	-338.228
Bruttoergebnis vom Umsatz		176.011	158.590
Vertriebs- und Rennsportaufwendungen	2	-82.886	-75.389
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	2	-17.548	-14.995
Verwaltungsaufwendungen	2	-24.592	-25.853
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-12.097	-9.300
Sonstige betriebliche Erträge		749	959
Erträge aus assoziierten Unternehmen		131	0
Gewinn der betrieblichen Tätigkeit		39.768	34.012
Finanz- und Beteiligungsergebnis	5	-9.073	-7.156
Gewinn vor Steuern		30.695	26.856
Ertragsteuern	6	-6.090	-6.821
Gewinn des Geschäftsjahres		24.605	20.035
davon Ergebnisanteil Eigentümer		24.587	20.021
davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter		18	14
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	7	3,57	2,90

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Konzernbilanz zum 31. August 2007

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

Aktiva

	Konzern- anhang Nr.	31.8.2007 TEUR	31.8.2006 TEUR
Vermögenswerte:			
Kurzfristige Vermögenswerte:			
Flüssige Mittel	8	8.735	34.852
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	104.882	91.021
Vorräte:	9		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		17.135	18.141
Unfertige Erzeugnisse		17.438	12.804
Fertige Erzeugnisse		61.746	50.288
Geleistete Anzahlungen		<u>1.056</u>	<u>78</u>
Vorauszahlungen		1.303	910
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10	<u>18.620</u>	<u>11.855</u>
		230.915	219.949
Langfristige Vermögenswerte:			
Finanzanlagen:			
	11		
Wertpapiere des Anlagevermögens		130	323
Anteile an assoziierten Unternehmen		457	0
Beteiligungen		6	148
Sonstige Ausleihungen		<u>0</u>	<u>300</u>
Sachanlagen:	12, 13		
Grundstücke		2.720	1.962
Gebäude		31.223	31.279
Maschinen		5.259	7.185
Betriebs- und Geschäftsausstattung		31.568	24.951
Geleistete Anzahlungen		<u>8.520</u>	<u>3.320</u>
Firmenwert	12, 14	78.964	78.394
Immaterielle Vermögenswerte	12, 15	99.547	89.036
Vorauszahlungen		0	106
Latente Steuern	6	1.910	15
Sonstige langfristige Vermögenswerte		<u>78</u>	<u>4</u>
		<u>260.382</u>	<u>237.023</u>
		491.297	456.972

Passiva

	Konzern- anhang Nr.	31.8.2007 TEUR	31.8.2006 TEUR
Konzern Eigenkapital und Schulden:			
Kurzfristige Schulden:			
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	17	54.314	43.292
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen		52.189	46.171
Rückstellungen	18	28.737	24.715
Rückstellungen für Steuern		3.726	5.618
Vorauszahlungen		1.834	205
Andere kurzfristige Schulden	17	8.200	8.091
		<u>149.000</u>	<u>128.092</u>
Langfristige Schulden:			
Verzinsliche Darlehen	17	6.482	7.876
Anleihe	17	90.000	90.000
Nachrangige Namensschuldverschreibungen	20	14.264	26.195
Personalarückstellungen	19	5.897	4.912
Rückstellungen für latente Steuern	6	25.806	19.487
Andere langfristige Schulden		662	1.862
		<u>143.111</u>	<u>150.332</u>
Konzern Eigenkapital:			
Gezeichnetes Kapital	16	6.893	6.893
Rücklagen einschließlich Konzernbilanzgewinn	16	192.257	171.504
Anteile anderer Gesellschafter		36	151
		<u>199.186</u>	<u>178.548</u>
		<u>491.297</u>	<u>456.972</u>

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzernbilanz.

Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 2006/07
mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich:		
+ (-) Gewinn/Verlust des Geschäftsjahres	24.587	20.021
+ (-) Gewinn-/Verlustanteile von Minderheitsgesellschaftern	18	14
+ (-) Abschreibungen/Zuschreibung auf das Anlagevermögen	25.505	19.934
+ (-) Abschreibungen/Zuschreibung auf das Finanzanlagevermögen	0	0
+ Gestundete/kapitalisierte/rückgestellte Darlehenszinsen	1.263	1.079
+ (-) Dotierung (Auflösung) Personalrückstellungen	985	646
- (+) Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-330	-972
Konzern-Cash-flow aus dem Ergebnis	52.028	40.722
- (+) Erhöhung (Senkung) von Vorräten einschließlich geleisteter Anzahlungen	-16.064	-3.643
- (+) Erhöhung (Senkung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen, sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte und latente Steuern	-22.123	-14.904
(+) - Erhöhung (Senkung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vorauszahlungen und andere kurz- und langfristige Schulden	6.956	8.191
(+) - Erhöhung (Senkung) von Steuerrückstellungen, latente Steuern und sonstigen Rückstellungen	8.359	6.908
	-22.872	-3.448
Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich	29.156	37.274

**KTM Power Sports AG,
Mattighofen**

Beilage III/2

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten:		
- Investitionen in das Anlagevermögen (Geldabfluss für Investitionen)	-47.088	-31.792
- Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-330	-152
- Investitionen in Tochterunternehmen	-592	0
+ Abgänge aus dem Anlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang vom Anlagevermögen)	1.216	254
+ Abgänge aus dem Finanzanlagevermögen (Geldfluss aus dem Verkauf: Restbuchwerte + Gewinne (- Verluste) aus dem Abgang vom Finanzanlagevermögen)	518	976
+ (-) Währungsdifferenzen im Anlagevermögen	268	614
Konzern-Cash-flow aus Investitionsaktivitäten	-46.008	-30.100
	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten:		
+ (-) Sonstige erfolgsneutrale Änderungen in den Eigenmitteln	-120	12
- Ausschüttungen	-5.169	-3.508
+ (-) Erhöhung (Senkung) der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.022	-4.700
+ (-) Erhöhung/Verminderung langfristiger verzinslicher Darlehen	-14.883	20.853
+ (-) Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	-115	-14
Konzern-Cash-flow aus Finanzierungsaktivitäten	-9.265	12.643
	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Konzern-Cash-flow:		
+ (-) Konzern-Cash-flow aus dem operativen Bereich	29.156	37.274
+ (-) Konzern-Cash-flow aus den Investitionsaktivitäten	-46.008	-30.100
+ (-) Konzern-Cash-flow aus den Finanzierungsaktivitäten	-9.265	12.643
Veränderung der liquiden Mittel im Konzern	-26.117	19.817
+ Anfangsbestand der liquiden Mittel im Konzern	34.852	15.035
Endbestand der liquiden Mittel im Konzern	8.735	34.852
bestehend aus:		
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	8.735	34.852

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil der Konzern-Kapitalflussrechnung.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr 2006/07

	Neun- kapital TEUR	Rücklagen einschließlich Konzern- bilanzgewinn TEUR	Neube- wertungs- rücklage TEUR	Be- wertungs- rücklage TEUR	Ausgleichsposten Währungs- umrechnung TEUR	Gesamt TEUR	Anteile anderer Gesellschafter TEUR	Konzern- eigenkapital Gesamt TEUR
Stand am 31. August 2005	6.893	138.844	17.235	-3.931	-358	158.683	151	158.834
Dividende KTM Power Sports AG	0	-3.508	0	0	0	-3.508	0	-3.508
Währungsumrechnung	0	0	0	0	62	62	0	62
Sonstige erfolgsneutrale Buchungen	0	-49	0	0	0	-49	0	-49
Finanzinstrumente	0	0	0	3.188	0	3.188	0	3.188
Sonstige Veränderungen Minderheiten	0	0	0	0	0	0	-14	-14
Gewinn des Geschäftsjahres	0	20.021	0	0	0	20.021	14	20.035
Stand am 31. August 2006	6.893	155.308	17.235	-743	-296	178.397	151	178.548
Dividende KTM Power Sports AG	0	-5.169	0	0	0	-5.169	0	-5.169
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-154	-154	0	-154
Sonstige erfolgsneutrale Buchungen	0	220	0	0	0	220	18	238
Finanzinstrumente	0	0	0	1.269	0	1.269	0	1.269
Abgang Minderheitenanteile	0	0	0	0	0	0	-151	-151
Gewinn des Geschäftsjahres	0	24.587	0	0	0	24.587	18	24.605
Stand am 31. August 2007	6.893	174.946	17.235	526	-450	199.150	36	199.186

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2006/07
der KTM Power Sports AG,
Mattighofen**

I. Das Unternehmen

Die KTM Power Sports AG hat ihren Sitz in Mattighofen, Österreich, und ist in das Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht Ried im Innkreis unter der Nummer FN 107673 v eingetragen.

Die KTM Power Sports AG betreibt die Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von motorisierten Freizeitgeräten (Power Sports), insbesondere unter den Marken "KTM" und "Husaberg", sowie die Beteiligung an Unternehmen zur Entwicklung, Erzeugung und den Vertrieb von solchen Geräten. Die KTM-Gruppe umfasst zum 31.8.2007 23 in den Konzernabschluss einbezogene Tochtergesellschaften in Österreich, Schweden, Schweiz, USA, Kanada, Niederlanden, Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Spanien, Italien, Japan, Belgien, Ungarn, Slowenien, Slowakei und Finnland. Darüber hinaus hält die KTM-Gruppe Beteiligungen in wichtigen Vertriebsmärkten (Griechenland, Neuseeland, Südafrika und Argentinien) sowie eine Beteiligung an der KTM Braumandl GmbH, Wels, dem ersten Superstore von KTM.

Wesentliche Absatzmärkte sind die USA, Italien, Frankreich, Deutschland, Spanien, Australien, das Vereinigte Königreich und Österreich sowie Kanada und sonstige europäische Länder.

Die KTM Power Sports AG war seit dem 15.7.2005 zu 100,0 % an der KTM Group GmbH beteiligt. Die KTM Group GmbH hatte zum 31.8.2006 21 Tochterunternehmen unter ihrer rechtlichen und faktischen Kontrolle.

Bei der ordentlichen Hauptversammlung der KTM Power Sports AG am 1.12.2006 wurde die Verschmelzung der KTM Group GmbH als übertragende Gesellschaft in die KTM Power Sports AG als aufnehmende Gesellschaft (Up-Stream Merger) rückwirkend zum 1.9.2006 beschlossen.

In einer am 28.9.2006 stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung wurde auf Antrag der KTM Group GmbH die Übertragung der Anteile der übrigen Gesellschafter der KTM-Sportmotorcycle AG - soweit es sich nicht um mit der KTM Group GmbH verbundene Unternehmen handelte - auf die KTM Group GmbH gegen Gewährung einer angemessenen Barabfindung beschlossen. Die Beschlussfassung erfolgte auf Grundlage des Bundesgesetzes über den Ausschluss von Minderheitsgesellschaftern (GesAusG - BGBl I 2006/75).

Nach dem vom Vorstand und von der KTM Group GmbH gemäß § 3 Abs 1 GesAusG gemeinsam aufgestellten Bericht über den geplanten Ausschluss betrug die zu gewährende Barabfindung EUR 23,63 je Aktie à Nominale EUR 1,00.

Die CROSS Industries AG, Wels, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf.

Die Polaris Industries Inc., USA, hat bis Juni 2007 einen wesentlichen Teil des an der KTM Power Sports AG, Mattighofen, gehaltenen Aktienpaketes verkauft und hielt zu diesem Zeitpunkt noch einen Anteil von unter 5 %.

II. Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1. Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006/07 der KTM Power Sports AG wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen, herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der EU anzuwenden sind, mit Stand am 31.8.2007, erstellt.

Sämtliche Standards werden in der aktuell gültigen Fassung angewendet. Das IASB hat folgende neue Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, die noch nicht in Kraft getreten sind und von der KTM Power Sports AG nicht vorzeitig angewendet werden:

IFRS 7	Financial Instruments / Disclosure
IFRS 8	Operating Segments
Revised IAS 23	Borrowing Costs
IFRIC 10	Interim Financial Reporting and Impairment
IFRIC 11	Group and Treasury Share Transactions
IFRIC 12	Service Concession Arrangements
IFRIC 13	Customer Loyalty Programmes
IFRIC 14	The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction

Der IFRS 7 und die damit verbundenen Änderungen des IAS 1 sind für ab dem 1.1.2007 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden. Diese Bestimmungen werden zu einer Ausweitung der Anhangangaben im Bereich der Finanzinstrumente führen.

Im Hinblick auf IFRS 8 bzw. die oben genannten Interpretationen wird von keiner wesentlichen Bedeutung für die KTM-Gruppe ausgegangen.

Gemäß § 245a UGB ist ein Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufstellt, von der Pflicht, die für den Konzernabschluss und Konzernlagebericht einschlägigen Bestimmungen des UGB anzuwenden, befreit. Ein Konzernabschluss gemäß den Bestimmungen des UGB wurde demgemäß nicht erstellt.

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsvorschriften zugrunde. Diese Vorschriften wurden von allen einbezogenen Unternehmen angewendet. Die Einzelabschlüsse der Tochterunternehmen sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in tausend Euro ("TEUR", gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode), aufgestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

2.2. Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der KTM Power Sports AG stehen, sind in den Konzernabschluss der KTM Power Sports AG einbezogen. Demgemäß werden in der KTM-Gruppe, abgesehen von der Konzernobergesellschaft, 23 Gesellschaften, davon 20 ausländische Gesellschaften und drei inländische Gesellschaften, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Die KTM Adventure Tours AG bietet Motorradreisen an. Bis zum 31.8.2006 war die KTM-Gruppe mit 40 % an der KTM Adventure Tours AG beteiligt, mit 1.9.2006 wurde diese Beteiligung auf 70 % erhöht. Seit 1.9.2006 wird die KTM Adventure Tours AG nun vollkonsolidiert, da sie seit diesem Zeitpunkt unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der KTM Power Sports AG steht.

Auf die Angaben gemäß IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse wurde wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Mit 1.3.2007 erfolgte die Erstkonsolidierung der 100 %igen Tochter KTM Central East Europe s.r.o., deren operative Inbetriebnahme mit diesem Zeitpunkt erfolgte. Die KTM Central East Europe s.r.o. soll als Cost-Plus Tochter die direkte Bearbeitung des slowakischen, tschechischen und polnischen Marktes vornehmen.

Die KTM/Polaris Sales & Distribution GmbH hat ihre Aktivitäten als Generalimporteur von Polarisprodukten in Deutschland mit Ende des Geschäftsjahres 2006/07 eingestellt. Mit 1.8.2007 wurde die Produktion von Federgabeln von der WP Suspension B.V. nach Österreich verlagert und in der KTM/Polaris Sales & Distribution GmbH abgebildet. Im Geschäftsjahr 2007/08 wird die Umfirmierung der KTM/Polaris Sales & Distribution GmbH in die WP Suspension Austria GmbH erfolgen.

Zwei sonstige Beteiligungen wurden wegen Unwesentlichkeit nicht at-equity bewertet, sondern zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind im Beteiligungsspiegel zum 31.8.2007 angeführt (Anlage 4 zum Konzernanhang).

Der Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31.8.2007.

2.3. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach den Bestimmungen des IFRS 3 nach der Neubewertungsmethode. Dabei wird dem Beteiligungsbuchwert das anteilige, Neubewertete Eigenkapital der Tochtergesellschaft gegenübergestellt (purchase accounting). Aktive Unterschiedsbeträge, die auf gesondert identifizierbare immaterielle Vermögenswerte entfallen, die im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden getrennt vom Firmenwert ausgewiesen. Soweit für diese Vermögenswerte eine Nutzungsdauer bestimmt werden kann, erfolgt eine planmäßige Abschreibung über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit untersucht und gegebenenfalls auf Grund eines Impairment-Tests abgeschrieben.

Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert aktiviert und einem Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen. Dementsprechend wird auch für bestehende Firmenwerte keine planmäßige Abschreibung mehr vorgenommen. Passive Unterschiedsbeträge im Rahmen der Erstkonsolidierung werden gemäß IFRS 3 im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei der Erstkonsolidierung der KTM Group GmbH mit 1.12.2004 wurde die Marke "KTM" mit ihrem beizulegenden Verkehrswert in Höhe von TEUR 60.000 und einer unbestimmten Nutzungsdauer angesetzt. Der Vorstand geht von einer unbestimmten Nutzungsdauer aus, da die Rechte in den relevanten Absatzmärkten keinen zeitlichen, rechtlichen oder vertraglichen Einschränkungen unterliegen und auf Grund der nachhaltigen Bekanntheit der Marke auch keine wirtschaftliche Entwertung vorliegt. Es erfolgt somit keine planmäßige Abschreibung, sondern ein jährlich durchgeführter Impairment-Test, der nur im Falle einer außerplanmäßigen Wertminderung zu einer Amortisation führt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Zinsaufwendungen und -erträge sowie andere Erträge und Aufwendungen aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden eliminiert. Innerhalb der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden konzerninterne Erträge in Höhe von TEUR 209.864 (Vorjahr: TEUR 184.549) mit konzerninternen Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen bzw. Anlagenübertragungen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR -246 (Vorjahr: TEUR 571) eliminiert.

Die **Währungsumrechnung** der Bilanzen ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgt grundsätzlich mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag; die Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet.

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Stichtagskurs bewertet. Bei der Schuldenkonsolidierung auftretende Währungsdifferenzen werden verursachungsgerecht erfolgsneutral oder erfolgswirksam behandelt.

2.4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird das **Umsatzkostenverfahren** in Anwendung gebracht.

Umsatzerlöse werden nach dem Gefahrenübergang bzw. nach dem Zeitpunkt der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatte erfasst. Die Regelungen hinsichtlich der Langfristfertigung (Percentage-of-Completion-Method) kommen auf Grund der Wesensart der erzeugten Produkte nicht zur Anwendung.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden im Zeitpunkt des Verkaufs der Produkte ergebniswirksam gebildet.

Konzernbilanz

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren erzielbaren Preis (**Lower of Cost or Market**) am Bilanzstichtag bewertet; dabei kommt das Durchschnittspreisverfahren zur Anwendung. Eine Reichweitenanalyse mit Abwertung bei eingeschränkter Verwendbarkeit wird durchgeführt.

Die Herstellungskosten umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen und Verwaltungs- sowie Vertriebsgemeinkosten sind hingegen nicht Bestandteil der Herstellungskosten.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit dem Nennbetrag, Fremdwährungsforderungen umgerechnet mit dem Stichtagskurs, abzüglich auf Grund von erkennbaren Risiken notwendigen Wertberichtigungen, angesetzt.

Immaterielle Vermögenswerte werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Bei selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten erfolgt eine Aufteilung des Herstellungszeitraumes in eine Forschungs-, Entwicklungs- und Modellpflegephase. In der Forschungs- und Modellpflegephase angefallene Kosten werden sofort ergebniswirksam erfasst. Ausgaben in der Entwicklungsphase werden als immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn bestimmte den zukünftigen Nutzen der getätigten Aufwendungen bestätigende Voraussetzungen, vor allem die technische Machbarkeit des entwickelten Produktes oder Verfahrens, erfüllt sind. Die Bewertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen werden, bis zur Erfüllung des Controlatbestandes, die Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Unternehmens mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt jeder Transaktion neu bewertet, um den Betrag jedes mit der jeweiligen Transaktion verbundenen Unterschiedsbetrages zu bestimmen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wie die im Rahmen der Kaufpreisallokation angesetzte Marke werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen und allfällig notwendige Abwertungen ergebniswirksam berücksichtigt. Dies gilt ebenso für aktivierte Firmenwerte. Die Berechnung des Impairmenterfordernisses erfolgt durch Ermittlung der Barwerte der geschätzten künftigen Cashflows aus der fortgesetzten Nutzung auf Basis der aktuellen Vierjahresplanung unter der Annahme eines Abzinsungsfaktors von 8,5 % (= Konzern-WACC) sowie eines Wachstumsparameters von 2,0 %, für die Perioden fünf bis zehn und ewiger Rente. Der Berechnung wird ein Konzernsteuersatz von 22,0 % des Vorsteuerergebnisses zugrunde gelegt. Der Impairment-Test für den Firmenwert aus dem Erwerb der KTM-Sportmotorcycle AG, Mättighofen, wurde auf den Teilkonzern KTM-Sportmotorcycle AG bezogen und jener für die Marke KTM auf den Gesamtkonzern.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Nutzungs- dauer in Jahre
Gebäude	6 - 50
Maschinen/Werkzeuge	2 - 12
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 5

In den Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen werden die Einzelkosten einschließlich die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten erfasst. Finanzierungskosten, die sich bei direkter Zurechnung von Fremdkapital ergeben bzw. die sich bei Anwendung eines durchschnittlichen Kapitalisierungszinssatzes auf die angefallenen Aufwendungen ergeben, werden nicht aktiviert.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wird dann vorgenommen, wenn die zukünftig zu erwartenden abgezinsten Erfolgsbeiträge (Future Cash-flows) die aktuellen Buchwerte unterschreiten.

Wertpapiere, die der kurzfristigen Anlage dienen (Trading Securities), werden mit ihrem Marktpreis bewertet, Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst. Wertpapiere, die z.B. der Besicherung von Abfertigungsrückstellungen dienen und die bis zum Fälligkeitstermin gehalten werden sollen (Held-to-Maturity Securities), werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich von Abschreibungen im Falle von dauernden Wertminderungen, bilanziert. Die übrigen Wertpapiere (Financial Assets at Fair Value Through Profit and Loss) werden zu ihren Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Als Marktwert werden grundsätzlich die jeweiligen Börsenkurse zum Bilanzstichtag angesetzt; Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst. Sonstige Beteiligungen, bei denen ein beizulegender Zeitwert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist, sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. Die Erfassung der Käufe und Verkäufe sämtlicher Finanzinstrumente erfolgt zum Erfüllungstag.

Abgrenzungsposten für latente Steuern werden für zukünftig zu erwartende steuerliche Auswirkungen aus Geschäftsvorfällen, die bereits entweder im Konzernabschluss oder in der Steuerbilanz der KTM-Gruppe ihren Niederschlag gefunden haben (zeitliche Differenzen), gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden unter Berücksichtigung ihrer Realisierbarkeit gebildet. Aktive und passive latente Steuerposten werden bei gleicher Steuerhoheit und ähnlicher Fristigkeit saldiert ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

Rückstellungen für Abfertigungen werden versicherungsmathematisch nach der Projected-Unit-Credit-Method (Anwartschaftsbarwertverfahren) ermittelt. Bei der Berechnung wird von einem Rechenzinsfuß von 4,80 % (Vorjahr: 4,35 %) (einschließlich einer voraussichtlichen Bezugserhöhung von 2,50 %; Vorjahr: 2,50 %) und einem nach der aktuellen Gesetzeslage gestaffelten Pensionseintrittsalters ausgegangen. Die Korridormethode wird nicht angewandt.

Derivative Finanzinstrumente

Derivate sind nach IAS 39 grundsätzlich zu Marktwerten zu bewerten. Nach dem Grad der Sicherheit des Eintritts des Geschäftsvorfalles wird die bilanzielle Abbildung des Sicherungszusammenhangs zwischen Grundgeschäft und Derivat (Hedge Accounting) getrennt für bilanzierte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten sowie bindende Verträge (Firm Commitment) und erwartete Geschäftsvorfälle (Forecasted Transactions) geregelt.

Ein **Fair-Value-Hedge** liegt vor, wenn bilanzierte Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten oder bindende Verträge mit einem Derivat abgesichert werden. IAS 39 enthält eine Reihe von Voraussetzungen, die zum Einen das zu sichernde Grundgeschäft, zum Anderen den Sicherungszusammenhang betreffen. Beim Fair-Value-Hedge werden Marktwertschwankungen des Derivats in voller Höhe im operativen Ergebnis erfasst. Marktwertschwankungen des Grundgeschäfts werden ebenfalls bezüglich des gesicherten Risikos ergebniswirksam erfasst. Durch diese bilanzielle Behandlung ergibt sich die Kompensation automatisch in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Falls der Hedge nicht effektiv ist, wird somit gleichzeitig auch der uneffektive Teil ergebniswirksam.

Ein **Cash-Flow-Hedge** liegt vor, wenn variable Zahlungsströme aus bilanzierten Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten und erwartete Geschäftsvorfälle, die einem Marktpreisrisiko unterliegen, abgesichert werden. Liegen die Voraussetzungen für einen Cash-Flow-Hedge vor, ist der effektive Teil der Marktwertänderungen von Sicherungsinstrumenten ergebnisneutral im Konzerneigenkapital zu erfassen, die ergebniswirksame Erfassung erfolgt erst bei Eintritt des Geschäftsvorfalles. Die Bilanzierung erfolgt, mit Ausnahme des Ausweises der unrealisierten Gewinne oder Verluste, analog zum Fair-Value-Hedge.

Marktwertänderungen von Sicherungsgeschäften, die nicht die Kriterien für Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39 erfüllen, sowie Hedgingineffizienzen werden in der laufenden Periode in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad **Schätzungen** vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen im Geschäftsjahr beeinflussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Regionen

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Österreich	20.299	17.195
Sonstiges Europa	336.589	297.692
Nordamerika	143.038	116.802
Rest	66.209	65.129
	<u>566.135</u>	<u>496.818</u>

Umsatzerlöse nach Produktgruppen

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Offroad Sportmotorcycles	272.118	240.295
Onroad Sportmotorcycles	157.310	144.639
Sportminicycles	18.936	22.214
ATVs ("All Terrain Vehicles") und Sportquads	4.770	1.432
Gesamt Fahrzeuge (Vehicles)	<u>453.134</u>	<u>408.580</u>
Zubehör und Ersatzteile sowie sonstige Umsatzerlöse abzüglich Erlösminderungen	113.001	88.238
	<u>566.135</u>	<u>496.818</u>

Im Geschäftsjahr 2006/07 erfolgte eine Änderung der Darstellung von Sponsorere Erlösen und -beiträgen. Diese werden nunmehr offen von den korrespondierenden Aufwendungen abgezogen. Das Vorjahr wurde zu Vergleichszwecken angepasst, dementsprechend wurden TEUR 7.664 von den Umsatzerlösen zu den Vertriebs- und Rennsportaufwendungen umgegliedert.

2. Darstellung der Aufwandsarten

Die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gemäß dem Umsatzkostenverfahren können in die Aufwandsarten wie folgt aufgeteilt werden:

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	332.335	289.424
Personalaufwand	35.284	31.233
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	11.145	8.748
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.359	8.823
	<u>390.124</u>	<u>338.228</u>

Vertriebs- und Rennsportaufwendungen

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	15.826	12.428
Personalaufwand	21.730	20.046
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	1.587	1.568
Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.607	49.011
Sponsorgelder	-5.863	-7.664
	<u>82.886</u>	<u>75.389</u>

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	2.295	2.537
Personalaufwand	5.187	4.171
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	10.675	8.156
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.662	2.593
Fördergelder	-4.270	-2.462
	<u>17.548</u>	<u>14.995</u>

Verwaltungsaufwendungen

	<u>2006/07</u> TEUR	<u>2005/06</u> TEUR
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	263	489
Personalaufwand	7.376	7.400
Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte einschließlich geringwertige Vermögenswerte	2.035	2.027
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>14.918</u>	<u>15.937</u>
	<u>24.592</u>	<u>25.853</u>

3. Vorstands- und Geschäftsführerbezüge und Angaben über Mitarbeiter

An die Vorstände der KTM Power Sports AG wurden von Konzernunternehmen im Geschäftsjahr 2006/07 für Geschäftsführungs- und Vorstandstätigkeiten in der KTM-Gruppe fixe Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 1.017 (Vorjahr: TEUR 460) gewährt. Für variable Bezüge wurden TEUR 336 (Vorjahr: TEUR 150) als Rückstellung erfasst. Weiters wurden im Geschäftsjahr keine Pensionsaufwendungen in Form von Beiträgen zu Pensionskassen und der Bildung von Pensionsrückstellungen verbucht.

Nach Ablauf der vereinbarten Vertragsdauer erhalten die Vorstandsmitglieder ein einmaliges Entgelt (Abfertigung). Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden Abfertigungen an Vorstände in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 0) ausbezahlt und Rückstellungen für Abfertigungen in Höhe von TEUR 444 (Vorjahr: TEUR 0) gebildet.

Für das Geschäftsjahr 2006/07 (Auszahlung im Geschäftsjahr 2007/08) wird in der im Dezember 2007 stattfindenden Hauptversammlung eine Vergütung an den Aufsichtsrat von insgesamt TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 29) vorgeschlagen.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Kredite und Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands der KTM Power Sports AG.

Es sind keine Stock-Option-Pläne vorhanden.

Mitarbeiter
(im Jahresdurchschnitt)

	<u>2006/07</u>	<u>2005/06</u>
Arbeiter	961	874
Angestellte	<u>817</u>	<u>750</u>
	<u>1.778</u>	<u>1624</u>

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 12.097 (Vorjahr: TEUR 9.300) sind Garantieforderungen in Höhe von TEUR 11.956 (Vorjahr: TEUR 8.839) sowie übrige Aufwendungen in Höhe von TEUR 141 (Vorjahr: TEUR 461) erfasst.

5. Finanz- und Beteiligungsergebnis

Das negative Finanz- und Beteiligungsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Erträge aus Beteiligungen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	478	733
Zinsenergebnis	-8.537	-7.778
Sonstiges	-1.013	-111
	<u>-9.073</u>	<u>-7.156</u>

Im Zinsenergebnis sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 9.427 (Vorjahr: TEUR 8.109) sowie Zinserträge in Höhe von TEUR 890 (Vorjahr: TEUR 331) enthalten.

6. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand der KTM-Gruppe teilt sich auf das In- und Ausland wie folgt auf:

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Laufende Steuern:		
Österreich	-1.997	4.473
Ausland	4.296	2.801
	<u>2.299</u>	<u>7.274</u>
Latente Steuern:		
Österreich	2.658	888
Ausland	-77	20
Konsolidierungsebene	1.211	-1.361
	<u>3.792</u>	<u>-453</u>
	<u>6.090</u>	<u>6.821</u>

Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Körperschaftsteuersatz von 25,0 % (Vorjahr: 25,0 %) bzw. der jeweils gültige, landesspezifische Steuersatz angewandt.

Eine Überleitungsrechnung zwischen dem erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres (Anwendung des Gesamtsteuersatzes in Höhe von 25,0 % auf den Gewinn vor Steuern in Höhe von TEUR 30.695; Vorjahr: Gewinn: TEUR 26.856) auf den tatsächlichen Steueraufwand kann wie folgt dargestellt werden:

	2006/07 TEUR	2005/06 TEUR
Erwarteter Steueraufwand	7.674	6.714
Nichttemporäre Differenzen	255	401
Schätzungsänderungen	0	-924
Verbrauch Verlustvorträge	0	-208
Investitionsbegünstigungen	-467	0
Steuern aus Vorperioden	381	1.500
Effekte ausländischer Steuersätze	-1.724	-594
Sonstige	-215	-68
Wertberichtigung auf Verlustvorträge	186	0
	<u>6.090</u>	<u>6.821</u>

Die in der KTM-Gruppe vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge können wie folgt zusammengefasst werden:

	Verlust- vortrag 31.8.2007 TEUR	Aktive latente Steuern 31.8.2007 TEUR	Verlust- vortrag 31.8.2006 TEUR	Aktive latente Steuern 31.8.2006 TEUR
KTM Power Sports AG, Mattighofen	2.929	766	0	0
KTM-Sportmotorcycle Japan K.K., Tokyo, Japan	0	0	1.807	1.081
KTM North America Inc., Amherst, Ohio, USA	0	0	2.374	807
	<u>2.929</u>	<u>766</u>	<u>4.181</u>	<u>1.888</u>

Insgesamt errechnen sich die aktiven und passiven latenten Steuern aus folgenden Bilanzposten:

	31.8.2007 TEUR	31.8.2006 TEUR
Aktive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	128	0
Vorräte	858	479
Sonstiges Umlaufvermögen	3	780
Langfristige Vermögenswerte:		
Finanzanlagen	0	110
Sachanlagen	12	0
Verlustvorräte	766	1.888
Rückstellungen	143	1.000
	<u>1.910</u>	<u>4.257</u>
Passive latente Steuern:		
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-559	-671
Vorräte	-182	-143
Sonstiges Umlaufvermögen	-142	0
Langfristige Vermögenswerte:		
Finanzanlagen	-97	-237
Sachanlagen	-452	-287
Immaterielles Anlagevermögen	-24.158	-21.548
Verbindlichkeiten	-42	-39
Rückstellungen	0	-610
Subventionen	-176	-194
	<u>-25.806</u>	<u>-23.729</u>
	<u>-23.896</u>	<u>-19.472</u>
davon aktive latente Steuern	1.910	15
davon passive latente Steuern	-25.806	-19.487

7. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33 aus dem den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbaren Konzernergebnis nach Steuern und der Zahl der im Jahresdurchschnitt in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien beträgt zum 31.8.2006 und zum 31.8.2007 6.892.643 Stück.

Das Ergebnis je Aktie beträgt somit im Geschäftsjahr 2006/07 EUR 3,57 bezogen auf 6.892.643 Stück der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien (Vorjahr: EUR 2,90 bezogen auf 6.892.643 Stück der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien). Weder zum 31.8.2007 noch im Vorjahr waren Optionen auf Aktien ausstehend, die den Gewinn pro Aktie verwässern.

IV. Erläuterungen zur Konzernbilanz

8. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten und Festgelder in Höhe von TEUR 8.735 (Vorjahr: TEUR 34,852).

9. Vorräte

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine ergebniswirksame Abwertung von Vorräten in Höhe von TEUR 2.030 (Vorjahr: TEUR 1.817) vorgenommen.

10. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die Bruttoforderungen sind um Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 943 (Vorjahr: TEUR 1.186) vermindert. Es wurden keine pauschalen Wertberichtigungen vorgenommen.

In den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 18.620 (Vorjahr: TEUR 11.856) sind unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten und Optionsgeschäften (siehe Konzernanhang-Nr. 22) in Höhe von TEUR 4.910 (Vorjahr: TEUR 2.438), Forderungen gegenüber Finanzämtern in Höhe von TEUR 8.963 (Vorjahr: TEUR 6.990), enthalten.

11. Finanzanlagen

Die im Konzernabschluss vollkonsolidierten Gesellschaften sind im **Beteiligungsspiegel** zum 31.8.2007 angeführt, der dem Konzernanhang als "Anlage 4 zum Konzernanhang" beigelegt ist. Des Weiteren sind die zu Anschaffungskosten und at-equity bilanzierten Beteiligungen angeführt. Aufgrund von Unwesentlichkeit wird auf weitere Anhangangaben verzichtet.

12. Anlagevermögen - Allgemeines

Die Aufgliederung des Konzernanlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr 2006/07 sowie im Geschäftsjahr 2005/06 sind in den Konzernanlagespiegeln angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Konzernanhang).

Im Vorjahr wurden die Nutzungsdauern verschiedener Vermögenswerte neu eingeschätzt.

13. Sachanlagen

In folgenden Positionen der Sachanlagen sind aktivierte Leasinggüter (Capital Lease) enthalten:

	Bruttobeträge der aktivierten Vermögens- werte 2006/07 TEUR	kumulierte Abschrei- bungen 2006/07 TEUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>309</u>	<u>177</u>

Aus den aktivierten Leasinggütern ergeben sich Leasingverpflichtungen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 81 (Vorjahr: TEUR 163). Die angeführten Leasingverpflichtungen betreffen Verpflichtungen der im Folgenden angeführten Jahre:

	TEUR
Jahr:	
2007/08	56
2008/09 bis 2011/12	<u>25</u>
	<u>81</u>

Die Nutzung von nicht in den Sachanlagen ausgewiesenen Leasinggegenständen (im Wesentlichen CNC-Maschinen, KFZ- und EDV-Ausstattung) bringt Verpflichtungen gegenüber Dritten von TEUR 7.142 (Vorjahr: TEUR 6.130) mit sich, welche wie folgt fällig werden:

	TEUR
Jahr:	
2007/08	2.621
2008/09 bis 2011/12	4.441
Danach	80
	<u>7.142</u>

Die gesamten Miet- und Leasingaufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres beliefen sich auf TEUR 8.886 (Vorjahr: TEUR 5.909). Darin enthalten sind Mietaufwendungen von TEUR 6.448 (Vorjahr: TEUR 3.232).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde eine ergebnisneutrale Aufwertung eines Grundstückes in Höhe von TEUR 472 gebucht. Dieser Betrag ist um die latente Steuer bereinigt in der Konzern-Eigenkapitalentwicklung und in den sonstigen erfolgsneutralen Buchungen enthalten.

14. Firmenwert

Die aktivierten Firmenwerte resultieren aus der Kapitalkonsolidierung und gliedern sich wie folgt:

	TEUR
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen	77.030
WP Suspension B.V., Malden, Niederlande	912
KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland	441
Sonstige aus Kapitalkonsolidierung	581
	<u>78.964</u>

Die ausgewiesenen Firmenwerte werden gemäß IFRS 3 "Business Combinations" nicht planmäßig abgeschrieben und anstelle dessen jährlich auf ihre Werthaltigkeit getestet. Dies ergab im Geschäftsjahr 2006/07 keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung.

15. Immaterielle Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden in der KTM-Gruppe Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 19.983 (Vorjahr: TEUR 15.506) aktiviert. Im Posten "Immaterielle Vermögenswerte" sind zum 31.8.2007 Entwicklungskosten mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 36.624 (Vorjahr: TEUR 26.759) enthalten.

Zudem wurde im Zuge der Kapitalerhöhung vom Dezember 2004 und der resultierenden Vollkonsolidierung der KTM-Gruppe im Konzernabschluss der CROSS Holding AG (nunmehr: KTM Power Sports AG) der Wert der Marke "KTM" in Höhe von TEUR 60.000 angesetzt, welcher einem jährlichen Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen wird. Dieser ergab mit 31.8.2007 keinen Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung. Auf den angesetzten Wert der Marke "KTM" entfallen TEUR 15.000 auf passive latente Steuern.

16. Konzerneigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals der Jahre 2006/07 und 2005/06 ist im Tableau Konzern-Eigenkapitalentwicklung dargestellt.

Das Grundkapital zum 31.8.2007 beträgt TEUR 6.893 und ist zerlegt in 6.892.643 Stammaktien im Nennwert von je EUR 1,00. Sämtliche Aktien lauten auf Inhaber. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem Österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehende Rechte. Dazu zählen das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung.

Der Vorstand wurde im Sinn des § 169 AktG für höchstens fünf Jahre, somit bis zum 6.8.2010, ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von 3.000.000 Stück auf Inhaber lautende Aktien im Nominale von je EUR 1,00 zum Mindestausgabekurs von 100 % gegen Einlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Von diesem Betrag wurden im Geschäftsjahr 2005/06 bereits EUR 2.492.643,00 verbraucht. Das genehmigte Kapital zum 31.8.2007 beträgt daher EUR 507.357,00.

Die im Umlauf befindlichen Anteile (in Stück) entwickelten sich wie folgt:

	Stück
Stand am 31.8.2004	4.400.000
Kapitalerhöhung	1.900.000
Sacheinlage von Anteilen der Gesellschaft durch die Hofer Privatstiftung	<u>592.643</u>
Stand am 31.8.2005 = Stand am 31.8.2006 =	
Stand am 31.8.2007	<u><u>6.892.643</u></u>

Alle Anteile wurden voll einbezahlt.

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde eine Dividende von EUR 5.169.482,25 (das sind EUR 0,75 je Aktie) ausgeschüttet. Für das Geschäftsjahr 2006/07 hat der Vorstand die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,90 je Aktie (EUR 6.203.378,70) vorgeschlagen.

17. Verbindlichkeiten

Im Mai 2004 hat die KTM Group GmbH eine Unternehmensanleihe in Höhe von 90 Mio. EUR begeben. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre, der Zinssatz 4,5 %.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen TEUR 54.000 (Vorjahr: TEUR 43.300) einen Exportwechsellkredit der OeKB, TEUR 3.340 (Vorjahr: TEUR 5.448) ERP-Investitionsfinanzierung und TEUR 3.141 (Vorjahr: TEUR 1.315) Kredite des Forschungsförderungsfonds.

Für gewisse Positionen im Finanzvermögen und in den Finanzverbindlichkeiten hat die KTM-Gruppe ein einklagbares Recht auf gegenseitige Aufrechnung. Im Konzernabschluss sind diese Positionen nur mit dem Nettobetrag ausgewiesen. Es wurden von den Bankguthaben TEUR 26.264 mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten absaldiert.

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern bestehen in Höhe von TEUR 1.618 (Vorjahr: TEUR 1.644).

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre (Vorjahr: TEUR 0).

Andere kurzfristige Schulden bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und aus Verbindlichkeiten aus Zinsenabgrenzungen. In der KTM-Gruppe bestehen zum Bilanzstichtag keine eingetragenen Pfandrechte für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr: TEUR 0).

18. Rückstellungen

Die KTM-Gruppe bildet Rückstellungen für Garantien und Kulenzen für bekannte, zu erwartende Einzelfälle. Die erwarteten Aufwendungen basieren vor allem auf früheren Erfahrungen. Insgesamt wurden zum 31.8.2007 Rückstellungen für Garantien und Kulenzen in Höhe von TEUR 5.813 (Vorjahr: TEUR 5.381) bilanziert.

Im Bereich der sonstigen Rückstellungen wurden Vorsorgen für drohende Kursverluste aus derivativen Finanzinstrumenten (vergleiche Konzernanhang-Nr. 22) in Höhe von TEUR 1.263 (Vorjahr: TEUR 2.632) gebildet. Darüber hinaus umfassen die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Vorsorgen für Steuern, nicht konsumierte Urlaube, Sonderzahlungen, Zeitausgleichsguthaben, Mitarbeiterprämien, ausstehende Eingangsrechnungen, Umsatzboni, Vorsorgen für externe Dienstleistungen und für ausstehende Zinsenzahlungen.

Im Übrigen wird auf den in Anlage 2 zum Konzernanhang dargestellten Rückstellungsspiegel verwiesen.

19. Rückstellungen für Sozialkapital

Die Rückstellungen für Sozialkapital entwickelten sich in den letzten drei Geschäftsjahren wie folgt:

	31.8.2007 TEUR	31.8.2006 TEUR	31.8.2005 TEUR
Barwert der Rückstellungsverpflichtung zum 1.9.	4.912	3.954	2.756
Dienstzeitaufwand	1.064	548	560
Zinsenaufwand	223	159	167
Abfertigungs- und Jubiläumsgeldzahlungen	-250	-180	-228
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-52	432	699
Bilanzielle Nettoverpflichtung am Ende des Geschäftsjahres	5.897	4.912	3.954

Da für die KTM Power Sports AG bis zum 31.8.2004 nur eine Quotenkonsolidierung gemacht wurde, werden nur drei Perioden als Vergleichszahlen dargestellt. Der Vergleich mit den Vorjahren wäre nicht aussagekräftig.

Der Bewertung der Verpflichtung liegen folgende Annahmen zugrunde:

	2006/07 %	2005/06 %
Rechnungszinssatz	4,80	4,35
Lohn- bzw Gehaltstrend	2,50	2,50
Pensionsalter (Jahre) Frauen/Männer	56,5 - 62/61,5 - 62	56,5 - 62/61,5 - 62

Die Rückstellungen für Sozialkapital beinhalten Vorsorgen für Abfertigungen von TEUR 5.514 (Vorjahr: TEUR 4.570), sowie für Jubiläumsgelder von TEUR 383 (Vorjahr: TEUR 342). Holländische Mitarbeiter haben Pensionszusagen im Rahmen eines industrieweiten Pensionsplanes. Das Management geht davon aus, dass keine Nachschussverpflichtung besteht.

20. Nachrangige Namensschuldverschreibungen

Die KTM Group GmbH hat im Geschäftsjahr 1998/99 im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbes der Aktien der KTM-Sportmotorcycle AG eine nachrangige Namensschuldverschreibung mit einer Laufzeit bis zum 30.7.2010 und einem Zinssatz von 7,0 % ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden 801 Stück Namensschuldverschreibungen in Höhe von TEUR 13.282 (Nominale einschließlich Zinsen) getilgt. Zum 31.8.2007 werden noch 830 Stück Namensschuldverschreibungen von der CROSS Industries AG, Wels, gehalten.

Der Posten setzt sich demnach wie folgt zusammen:

	31.8.2007 TEUR	31.8.2006 TEUR
Kapital	8.300	16.310
Kapitalisierte und abgegrenzte Zinsen	5.964	9.885
	<u>14.264</u>	<u>26.195</u>

V. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

21. Ertragsteuerzahlungen und Zinszahlungen

Die Ertragsteuerzahlungen der laufenden Periode betragen TEUR 3.284 (Vorjahr: TEUR 5.429) und die Zinszahlungen beliefen sich auf TEUR 7.969 (Vorjahr: TEUR 6.964).

VI. Sonstige Erläuterungen

22. Derivative Finanzinstrumente

Nachfolgende derivative Finanzinstrumente werden zum 31.8.2007 eingesetzt:

Devisentermingeschäfte

Die von der KTM-Gruppe abgeschlossenen Devisentermingeschäfte werden im Wesentlichen zur Absicherung künftig beabsichtigter Umsätze in Fremdwährungen gegen das Risiko von Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente zur Besicherung von Schwankungen der in Zukunft anfallenden, unsicheren Zahlungsströme aus bilanzierten Fremdwährungsforderungen/-verbindlichkeiten auf Grund von Zinssatz- und Wechselkursschwankungen abgeschlossen.

Die geplanten Transaktionen sind als sehr wahrscheinlich anzusehen und als Cash-Flow-Hedge bilanziert.

Optionen

Von der KTM-Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2006/07 Verkaufsoptionen für USD abgeschlossen, welche sich als Sicherungsinstrument im Sinn des IAS 39 eignen, deren Marktwertänderung bei Vorliegen eines Fair-Value-Hedges in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, bei Vorliegen eines Cash-Flow-Hedges in den Konzerneigenmittel erfasst wird.

Strukturierte Wechselkursverträge

RELF-Devisentermingeschäfte gelten als Sicherungsinstrument im Sinn des IAS 39, deren Marktwertänderung bei Vorliegen eines Fair-Value-Hedges in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, bei Vorliegen eines Cash-Flow-Hedges in den Konzerneigenmittel erfasst wird.

Wesentliche Hedgingineffizienzen wurden ergebniswirksam erfasst.

Doppelwährungspaargeschäfte eignen sich nicht als Sicherungsinstrumente im Sinn des IAS 39. Daher wird die Marktwertänderung ergebniswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

	Währung	2006/07				2005/06			
		Nominal betrag	Fair- Value	Laufzeit bis 1	Laufzeit 1 - 5	Nominal betrag	Fair- Value	Laufzeit bis 1	Laufzeit 1 - 5
Devisen- termin- geschäfte	USD	0	0	0	0	42.757	956	956	0
	AUD	37.331	447	447	0	23.361	-149	-149	0
	CHF	0	0	0	0	5.435	-4	-4	0
	JPY	3.130.000	-197	-197	0	1.900.000	-704	-704	0
	CAD	13.400	4	4	0	16.800	41	41	0
	GBP	21.984	250	250	0	15.885	-237	-237	0
	SEK	64.700	185	185	0	0	0	0	0
	NZD	1.850	82	82	0	0	0	0	0
	PLN	10.200	-61	-61	0	0	0	0	0
	CZK	60.000	-48	-48	0	0	0	0	0
HUF	860.000	45	45	0	0	0	0	0	
Währungs- swaps	CHF	0	0	0	0	9.000	-220	-220	0
CAP	EUR	0	0	0	0	0	0	0	0
Optionen:									
Gekaufte Verkaufsoptionen	USD	14.000	202	202	0	40.000	264	264	0
Geschriebene Verkaufsoptionen	USD	62.000	-129	-129	0	0	0	0	0
Strukturierte Wechsel- kursverträge:									
RELF	USD	99.600	2.396	2.369	28	75.669	871	478	393
	CAD	8.700	-33	-33	0	10.500	-460	-460	0
	AUD	26.889	132	132	0	11.329	24	24	0
	CHF	0	0	0	0	3.000	10	10	0
	GBP	8.777	78	78	0	7.000	-254	-254	0
	SEK	31.991	100	100	0	35.000	11	11	0
	NZD	8.346	131	131	0	2.000	-26	-26	0
	JPY	2.350.000	21	21	0	550.000	-195	-195	0
	HUF	200.000	0	0	0	0	0	0	0
Doppelwährungspaare	GBP/USD	2.039	-7	-7	0	2.460	-47	-47	0
	AUD/USD	3.190	51	51	0	0	0	0	0

Zum Bilanzstichtag wurden nach Abzug latenter Steuern TEUR 525 (Vorjahr: TEUR -744) aus der Marktbewertung von derivativen Finanzinstrumenten direkt im Konzern-Eigenkapital erfasst. Dabei entfallen TEUR 525 (Vorjahr: TEUR -579) auf Cash-Flow-Hedges, TEUR 0 (Vorjahr: TEUR -165) auf Zins- und Währungsswaps. In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden aus der Fair-Value-Bewertung zum 31.8.2007 positive Effekte in Höhe von TEUR 2.973 (Vorjahr: positiver Effekt von TEUR 444) eingestellt.

Die Ermittlung des Fair-Value der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils durchgeführten Bewertung durch das Kreditinstitut.

Der Konzern ist einem Kreditrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten ausgesetzt, das durch Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um internationale Finanzinstitute. Auf Grundlage ihres Ratings, das von angesehenen Rating-Agenturen durchgeführt wird, besteht für den Konzern kein wesentliches Risiko.

Risikobericht

Als weltweit agierender Konzern ist die KTM-Gruppe mit einer Vielzahl von möglichen Risiken konfrontiert, die durch ein umfassendes Risikomanagementsystem überwacht werden. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über Risiken informiert, welche die Geschäftsentwicklung maßgeblich beeinflussen können. Das Management setzt rechtzeitig Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und Absicherung von Risiken.

Eine kontinuierliche Fortsetzung des Wachstums ist von unterschiedlichen Faktoren wie etwa Nachfrageverhalten, Produktentwicklung, Wechselkursentwicklungen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Absatzmärkten, Einkaufspreisen von Zulieferteilen oder Mitarbeiterentwicklung abhängig.

Modelljahresplanung: Die Einschätzung der Marktlage sowie die Modelljahresplanung haben wesentlichen Einfluss auf die Umsatz- sowie Ertragsentwicklung des Unternehmens. Durch verstärkte Marktforschungsaktivitäten und eine darauf abgestimmte Modellpolitik wird den Gegebenheiten eines sich rasch ändernden Marktumfeldes Rechnung getragen.

Wechselkursschwankungen: Als weltweit tätiges Unternehmen ist die KTM-Gruppe von weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen wie der Veränderung von Währungsparitäten oder den Entwicklungen auf den Finanzmärkten beeinflusst. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des US-Dollars, der im Fremdwährungsrisiko der KTM-Gruppe das höchste Einzelrisiko darstellt, ist dabei für die Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens von Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden rund 25 % der Umsätze in US-Dollar erzielt. Durch Währungssicherungsmaßnahmen, insbesondere Hedging-Strategien, können diese Währungsverschiebungen weitestgehend zumindest über ein Modelljahr ausgeglichen werden, wobei für das Geschäftsjahr 2007/08 das US-Dollar-Geschäft noch nicht abgesichert wurde.

Beschränkungen des Motorradfahrens: Der Umsatz der KTM-Gruppe hängt unter anderem von den Einsatzmöglichkeiten ihrer Motorräder im Gelände ab und wird daher erheblich von nationalen gesetzlichen Rahmenbedingungen in den Absatzländern beeinflusst, die den Geländemotorsport, Motorradzulassungen und Lenkerberechtigungen regeln.

Technische Innovation, Rennsport: Technische Innovationen und die Einführung neuer Produkte sind maßgeblich für die Stellung von KTM im Wettbewerb verantwortlich. Die Leistungen im Rennsport sind für das Unternehmen nicht nur als Marketinginstrument von zentraler Bedeutung, sondern bilden auch die Grundlage für die Produktentwicklung und sind Maßstab für die Serienentwicklung. Technische Neuerungen werden vor der Serieneinführung einer umfassenden Prüfung durch das Qualitätsmanagementsystem unterzogen, um technische Fehler mit negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung weitestgehend auszuschließen.

VII. Segmentberichterstattung

23. Segmentberichterstattung nach Regionen, nach dem Standort der Kunden

Die Segmentberichterstattung wird in Anlage 3 zum Konzernanhang angeführt.

24. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ist geplant per 31.12.2007 die 830 Stück Namensschuldverschreibungen, die noch von der CROSS Industries AG gehalten werden, zu tilgen.

Zwischen der Cross Industries AG, Wels, und der KTM-Gruppe wurde eine Vereinbarung, die Entwicklungskosten des Prototypen X-Bow betreffend, abgeschlossen. Inhalt dieser Vereinbarung ist, dass die Cross Industries AG, Wels alle Entwicklungskosten für den Prototypen, bis zur Präsentation bei der Automesse in Genf, trägt. Gemäß dieser Entwicklungsvereinbarung hat die KTM-Gruppe eine Option auf die Verwertung aller Rechte im Zusammenhang mit dem X-Bow. Die Abgeltung kann entweder in Form einer Einmalzahlung oder durch eine Lizenzvereinbarung erfolgen. Nach dem Bilanzstichtag wurde eine Vereinbarung zwischen der Cross Industries AG, Wels, und der KTM-Gruppe getroffen, in der eine Einmalzahlung als Abgeltung aller Rechte am X-Bow vereinbart wurde.

25. Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Herr Dr. Ernst Chalupsky ist Mitglied des Aufsichtsrats der KTM Power Sports AG, Mattighofen, und der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen, sowie Partner der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels. Herr Mag. Gerald Kiska gehört ebenfalls dem Aufsichtsrat der KTM Power Sports AG und der KTM-Sportmotorcycle AG an und ist als geschäftsführender Gesellschafter der Kiska GmbH, Anif/Salzburg, tätig. Von der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, und der Kiska GmbH, Anif/Salzburg, wurden zu marktüblichen Bedingungen Beratungs- bzw Dienstleistungen in Anspruch genommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind im Konzern Aufwendungen in Höhe von TEUR 493 für Leistungen der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels, und in Höhe von TEUR 3.853 für Leistungen der Kiska GmbH, Anif/Salzburg, angefallen, welche vom Aufsichtsrat genehmigt wurden.

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber der Kiska GmbH, Anif/Salzburg offene Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.456 und gegenüber der Saxinger, Chalupsky und Partner Rechtsanwälte GmbH, Wels in Höhe von TEUR 50.

Herr Thomas C. Tiller war bis zum 3.4.2007 Mitglied des Aufsichtsrats der KTM Power Sports AG und ist CEO von Polaris Industries, USA, die derzeit über weniger als 5 % der Anteile der KTM Power Sports AG verfügt. Das Aufsichtsratsmitglied Herr Mag. Hans-Jörg Hofer vertritt die Hofer Privatstiftung und verfügt über ca. 5 % der Anteile an der KTM Power Sports AG.

Die von den Herren Dipl.-Ing. Stefan Pierer und Dr. Rudolf Knünz indirekt beherrschte CROSS Industries AG, Wels hält mehr als 50 % der Stimmrechte der KTM Power Sports AG. Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer und Herr Dr. Rudolf Knünz sind als Vorstände der CROSS Industries AG, Wels tätig.

Zwischen der KTM-Sportmotorcycle AG und der CROSS Immobilien GmbH, Wels (eine Tochterfirma der CROSS Industries AG, Wels) besteht seit 1.1.2007 ein Mietverhältnis für das Ersatzteilcenter der KTM-Sportmotorcycle AG. Im Geschäftsjahr 2006/07 sind dafür Aufwendungen in Höhe von TEUR 642 angefallen.

Herr Dipl.-Ing. Stefan Pierer übt folgende wesentliche Organfunktionen in der KTM-Gruppe aus:

Vorsitzender des Vorstands der KTM Power Sports AG, Mattighofen
Vorstand der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen

Herr Dr. Rudolf Knünz übt folgende wesentliche Organfunktionen in der KTM-Gruppe aus:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der KTM Power Sports AG, Mattighofen
Vorsitzender des Aufsichtsrats der KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen

26. Organe der KTM Power Sports AG

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2006/07 nachstehende Herren bestellt:

Dr. Rudolf Knünz, Dornbirn, Vorsitzender (seit 3.4.2007)

Mag. Hans-Jörg Hofer, Vaduz, Liechtenstein,
Stellvertreter des Vorsitzenden

Dr. Ernst Chalupsky, Wels
Vorsitzender (bis zum 3.4.2007)

Mag. Gerald Kiska, Anif/Salzburg

Thomas C. Tiller, Medina, Minneapolis, USA (bis zum 3.4.2007)

Friedrich Lackerbauer, Neukirchen an der Enknach (Arbeitnehmersvertreter)

Horst Resch, Schalchen (Arbeitnehmersvertreter)

Als kollektiv vertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2006/07 nachstehende Herren bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan Pierer, Wels, Vorsitzender

Dr. Rudolf Kn ü n z , Dornbirn (bis zum 3.4.2007)

Dipl.-Ing. Harald Pl ö c k i n g e r , Wels (seit 3.4.2007)

Mag. Patrick P r ü g g e r , St. Georgen im Attergau (seit 3.4.2007)

Ing. Mag. Hubert T r u n k e n p o l z , Wels (seit 3.4.2007)

Mattighofen, am 15. Oktober 2007

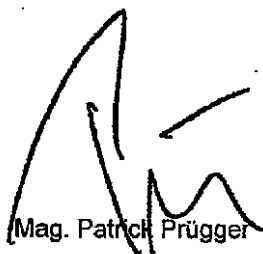
Der Vorstand



Dipl.-Ing. Stefan Pierer



Dipl.-Ing. Harald Plöckinger



Mag. Patrick Prügger



Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz

- Anlage 1 zum Konzernanhang: Konzernanlagenspiegel
- Anlage 2 zum Konzernanhang: Rückstellungsspiegel
- Anlage 3 zum Konzernanhang: Segmentberichterstattung
- Anlage 4 zum Konzernanhang: Beteiligungsspiegel

Konzernanlagenspiegel zum 31. August 2007

Stand am 1.9.2006 TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Währungs- umrechnung		Stand am 1.9.2006 TEUR		Währungs- umrechnung		Zugänge		Abgänge		Nettowert Stand am 31.8.2007 TEUR	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
112.628	-34	20.240	98	314	-102	133.144	23.592	-6	10.004	39	34	-64	33.597	99.547
86.525	0	570	0	0	0	97.095	18.131	0	0	0	0	0	18.131	78.964
209.153	-34	20.810	98	314	-102	230.239	41.723	-6	10.004	39	34	-64	51.728	178.511
1.962	-3	761	0	0	0	2.720	0	0	0	0	0	0	0	2.720
38.029	-140	1.364	0	12	-93	38.172	6.750	-32	1.260	0	0	-29	7.949	31.223
19.871	2	2.176	0	-115	-3.854	18.180	12.787	-1	3.457	0	-6	-3.316	12.921	5.259
65.792	-289	11.159	177	6.400	-1.778	81.481	40.840	-177	10.784	33	-28	-1.559	49.893	31.568
3.320	-22	11.860	0	-6.611	-27	8.520	0	0	0	0	0	0	0	8.520
129.074	-452	27.320	177	-314	-5.752	150.053	60.377	-210	16.501	33	-34	-4.904	70.763	79.290
0	0	330	10	117	0	457	0	0	0	0	0	0	0	457
148	0	0	-25	-117	0	6	0	0	0	0	0	0	0	6
300	0	0	0	0	-300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
429	0	0	0	0	-202	227	106	0	0	0	0	-9	97	130
877	0	330	-15	0	-502	690	406	0	0	0	0	-9	97	593
339.104	-486	48.450	260	0	-6.356	380.982	102.206	-248	25.505	72	0	-4.977	122.588	286.394
														236.898

I. Immaterielle Vermögensgegenstände:

- Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen
- Firmenwert

II. Sachanlagen:

- Grundstücke
- Gebäude
- Maschinen
- Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Geleistete Anzahlungen

III. Finanzanlagen:

- Anteile an assoziierten Unternehmen
- Beteiligungen
- Sonstige Ausleihungen
- Wertpapiere des Anlagevermögens

Rückstellungen zum 31. August 2007

I. Kurzfristige Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Steuern
2. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung
3. Rückstellungen für Drohverluste
4. Rückstellungen für unverbrauchte Urlaube
5. Sonstige Personalrückstellungen
6. Sonstige Rückstellungen

	Stand am 1.9.2006 TEUR	Zu- führungen TEUR	Auf- lösungen TEUR	Ver- brauch TEUR	Währungs- differenzen TEUR	Stand am 31.8.2007 TEUR
	5.618	4.148	-2.898	-3.068	-74	3.726
	5.071	5.513	0	-5.071	0	5.513
	2.632	1.262	-360	-2.271	0	1.263
	2.901	3.625	0	-2.878	-1	3.647
	3.645	4.389	0	-3.841	0	4.193
	10.466	13.608	-624	-9.329	0	14.121
	30.333	32.545	-3.882	-26.458	-75	32.463

II. Langfristige Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Abfertigungen
2. Rückstellungen für latente Steuern
3. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung
4. Sonstige Personalrückstellungen
5. Sonstige Rückstellungen

	4.570	1.194	0	-250	0	5.514
	19.487	6.328	0	0	-9	25.806
	310	49	0	-59	0	300
	342	409	0	-368	0	383
	127	0	0	-71	-4	52
	24.836	7.980	0	-748	-13	32.055

Rückstellungen zum 31. August 2006

I. Kurzfristige Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Steuern
2. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung
3. Rückstellungen für Drohverluste
4. Rückstellungen für unverbrauchte Urlaube
5. Sonstige Personalrückstellungen
6. Sonstige Rückstellungen

	Stand am 1.9.2005 TEUR	Zu- führungen TEUR	Auf- lösungen TEUR	Ver- brauch TEUR	Währungs- differenzen TEUR	Stand am 31.8.2006 TEUR
1. Rückstellungen für Steuern	1.628	5.641	951	-2.589	-12	5.618
2. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung	5.038	5.056	0	-5.024	0	5.071
3. Rückstellungen für Drohverluste	6.846	2.398	0	-6.611	0	2.632
4. Rückstellungen für unverbrauchte Urlaube	2.111	2.860	-72	-1.998	1	2.901
5. Sonstige Personalrückstellungen	2.765	3.559	-299	-2.379	0	3.645
6. Sonstige Rückstellungen	8.411	10.332	-1.159	-7.103	-16	10.466
	26.799	29.845	-580	-25.705	-27	30.333

II. Langfristige Rückstellungen:

1. Rückstellungen für Abfertigungen
2. Rückstellungen für latente Steuern
3. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung
4. Rückstellungen für unverbrauchte Urlaube
5. Sonstige Personalrückstellungen
6. Sonstige Rückstellungen

1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.729	1.426	-328	-257	0	4.570
2. Rückstellungen für latente Steuern	19.300	1.371	7	-1.188	-4	19.487
3. Rückstellungen für Garantien und Gewährleistung	221	63	0	27	0	310
4. Rückstellungen für unverbrauchte Urlaube	253	0	-253	0	0	0
5. Sonstige Personalrückstellungen	284	325	-47	-222	0	342
6. Sonstige Rückstellungen	52	77	0	0	-1	127
	23.839	3.262	-621	-1.640	-5	24.836

Segmentberichterstattung nach dem Sitz der Gesellschaft

	Europa		Nordamerika		Sonstige und Konsolidierung		Konzern	
	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
Werte in TEUR								
Umsatzerlöse	626.477	548.092	144.124	127.655	-204.466	-178.929	566.135	496.818
Betriebserfolg (EBIT)	36.310	34.452	853	1.085	2.605	-1.525	39.768	34.012
Vermögen	476.147	419.113	39.118	21.235	-33.365	-18.989	481.900	421.349
Verbindlichkeiten	-92.549	-85.795	-35.607	-18.273	31.024	18.743	-97.132	-85.325
Investitionen	47.119	31.178	1.464	593	29	21	48.612	31.792
Abschreibungen	-24.797	-19.129	-689	-780	-19	-25	-25.505	-19.934

Zusatzinfo:

Umsätze nach dem Sitz der Kunden

	Europa		Nordamerika		Sonstige und Konsolidierung		Konzern	
	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06	2006/07	2005/06
Werte in TEUR								
Umsatzerlöse	356.888	314.887	143.038	116.802	66.209	65.129	566.135	496.818

Beteiligungsspiegel zum 31. August 2007

Gesellschaft	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Anteilshöhe %	Konsolidierungsart
Verbundene Unternehmen:			
KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen	1.9.1999	100,00	Vollkonsolidierung
KTM North America, Inc., Amherst, Ohio, USA	1.9.1993	100,00	Vollkonsolidierung
WP Suspension B.V., Malden, Niederlande	1.1.1997	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle GmbH, Ursensollen, Deutschland	1.9.1995	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-FABAG, Frauenfeld, Schweiz	1.9.1998	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle UK Ltd., Brackley, Großbritannien	1.9.1998	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Espana S.L., Terrassa, Spanien	1.9.1999	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle France SAS, Lyon, Frankreich	1.9.2000	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Motorsports, Inc., Amherst, Ohio, USA	1.9.2000	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Italia s.r.l., Gorle, Italien	1.9.2001	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Nederland B.V., Malden, Niederlande	1.9.2002	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Scandinavia AB, Örebro, Schweden	1.9.2002	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Japan K.K., Tokyo, Japan	1.9.2002	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Sportmotorcycle Belgium S.A., Wavre, Belgien	1.9.2002	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Canada, Inc., St-Bruno, Kanada	1.1.2003	100,00	Vollkonsolidierung
KTM-Racing AG, Frauenfeld, Schweiz	28.1.2003	100,00	Vollkonsolidierung

**KTM Power Sports AG,
Mattighofen**

**Anlage 4/2
zum Konzernanhang**

<u>Gesellschaft</u>	<u>Erstkonso- lierungs- zeitpunkt</u>	<u>Antells- höhe %</u>	<u>Konsolidierungsart</u>
KTM-Sportcar GmbH (vormals: Mechanische Bearbeitungstechnik GmbH), Mattighofen	1.3.2005	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Hungária Kft., Törökbálint, Ungarn	1.9.2004	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Nordic Oy, Vantaa, Finnland	1.9.2005	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Sportmotorcycle d.o.o., Marburg, Slowenien	1.9.2005	100,00	Vollkonsolidierung
KTM/Polaris Sales & Distribution GmbH (künftig: WP Suspension Austria GmbH), Mattighofen	1.9.2005	100,00	Vollkonsolidierung
KTM Adventure Tours AG, Frauenfeld, Schweiz	1.9.2008	70,00	Vollkonsolidierung
KTM Central East Europe s.r.o., Bratislava, Slowakei	1.3.2007	100,00	Vollkonsolidierung
Sonstige Beteiligungen:			
KTM Hellas S.A., Elefsina, Griechenland	-	26,00	Einbeziehung at-equity
KTM New Zealand Ltd., Auckland, Neuseeland	-	26,00	Einbeziehung at-equity
KTM Motorcycles S.A. Pty. Ltd., Paulshof, Südafrika	-	26,00	Einbeziehung at-equity
KTM Braumandl GmbH, Wels ¹⁾	-	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten
KTM Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien ¹⁾	-	26,00	Einbeziehung zu Anschaffungskosten

1) Auf Grund untergeordneter Bedeutung nicht at-equity einbezogen.



Bestätigungsvermerk (Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers)

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der KTM Power Sports AG, Mattighofen (vormals: Wels), für das Geschäftsjahr vom 1. September 2006 bis zum 31. August 2007 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. August 2007, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. August endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstige Anhangangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Konzernabschlussprüfer das interne Kontrollsystem soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.



KTM Power Sports AG, Mattighofen (vormals: Wels)
Bericht über die Prüfung des Konzernabschlusses zum 31. August 2007

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. August 2007 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. September 2006 bis zum 31. August 2007 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Bericht zum Konzernlagebericht

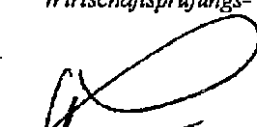
Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Linz, am 15. Oktober 2007

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft




Mag. Gabriele Lehner
Wirtschaftsprüfer


Dr. Helge Löffler
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (zB Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**Lagebericht
zum Jahresabschluss
per 31.08.2007
der KTM Power Sports AG, Mattighofen**

Geschäftsverlauf

Wie bereits im Geschäftsjahr 2005/06 angekündigt, hat der Mehrheitseigentümer der KTM Power Sports AG, die CROSS Industries AG, die Option auf den Kauf des Polaris-Aktienpaketes an KTM im Dezember 2006 gezogen. Somit wurden die Weichen für die nachhaltige und unabhängige Entwicklung der KTM Power Sports AG gestellt. Im Frühjahr 2007 haben die CROSS Industries AG und die über 5% an den KTM-Aktien haltende Hofer Privatstiftung 21,8% der KTM-Anteile außerbörslich bei institutionellen Investoren platziert und somit den Streubesitz auf 40% erhöht.

Der europäische Gesamtmarkt¹ wuchs im Vergleich zum Vorjahr um +3,7%, wobei dieser Anstieg vorwiegend auf die überdurchschnittlich positive Entwicklung in den Märkten Spanien (+12,1%) und Frankreich (+3,8%) zurückzuführen ist. Der Marktanteil von KTM am europäischen Gesamtmarkt lag im Geschäftsjahr 2006/07 bei 3,9% (+0,4 Prozentpunkte).

Der „KTM-Markt-Europa“² – das sind jene Kernsegmente, in denen KTM mit Modellen vertreten ist – entwickelte sich mit +4,1% positiv zum Vergleichszeitraum des Vorjahres (-5,7%), wobei KTM mit +13,7% überproportional wachsen konnte. Die Marktanteile konnten in fast allen Bereichen erhöht werden: Enduro Racing 43,8% (+2,2 Prozentpunkte), Supermoto und Dual Sports 22,4% (+0,8 Prozentpunkte), Travel Enduro 5,5% (-1,4 Prozentpunkte) und Streetfighter 6,5% (+2,7 Prozentpunkte).

In den USA entwickelten sich die Zulassungen von KTM-Motorrädern mit +20,7% sehr erfreulich gegen den Trend des US-Gesamtmarktes³ (-5,26 %). Der KTM-Marktanteil am Gesamtmarkt stieg im Geschäftsjahr 2006/07 gegenüber dem Vorjahr auf 1,97% (+0,43 Prozentpunkte).

Der Marktanteil im „KTM-Markt-USA“⁴ konnte in Summe auf 12,3% (+2,6 Prozentpunkte) im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden: Enduro Racing und Motocross 15,3% (+3,3 Prozentpunkte), Supermoto und Dual Sports 5,6% (+0,9 Prozentpunkte) sowie Travel Enduro 9,1% (+1,1 Prozentpunkte). Nach der erfolgreichen Einführung der prämierten 990 Super Duke weist KTM im Streetfighter-Segment einen Marktanteil von 3,5% (+3,5 Prozentpunkte) aus.

Der Absatz von KTM wurde hauptsächlich durch die fortlaufend hohe Marktakzeptanz von 2-Takt und 4-Takt Offroad Competition Modellen (450 SX-F, 250 EXC-F) und durch die 2-Zylinder-Street-Modelle 990 Super Duke, 990 Adventure, 950 Supermoto und durch die 690 Supermoto mit dem neu entwickelten 1-Zylinder-4-Takt-Motor getragen.

Die Strategie von KTM, den Markt in Form von lokalen Vertriebsniederlassungen bzw. Beteiligungen unmittelbar zu bearbeiten, konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr in Europa

¹ Motorräder >120-ccm, ohne Motocross, ohne Scooter und ohne ATVs

² Enduro Racing, Supermoto und Dual Sports >400-ccm, Travel Enduro >800-ccm, Streetfighter

³ Motorräder > 120-ccm, mit Motocross, ohne Scooter und ohne ATVs

⁴ Motocross, Enduro Racing, Supermoto und Dual Sports >400-ccm, Travel Enduro >800-ccm, Streetfighter

mit einer Vertriebstochtergesellschaft für Zentral- und Osteuropa (Slowakei) und in den Überseemärkten (Südafrika, Argentinien) erfolgreich fortgesetzt werden.

Im Juli 2007 wurde mit der Produktion eines KTM Offroad Competition ATVs begonnen, das im ersten Schritt für den Renneinsatz in den USA vorgesehen ist. Der Motorenliefervertrag mit Polaris ist im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich angelaufen, es wurden bereits 7.473 Motoren (450-ccm und 525-ccm) geliefert. Gespräche für die Lieferungen von zusätzlichen KTM-Motorvarianten wurden aufgenommen.

1. Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz der KTM Power Sports AG stieg gegenüber dem Vorjahr um 14,0% von 496,8 Mio. EUR auf 566,1 Mio. EUR. Bereinigt durch Währungseinflüsse lag das Wachstum bei +16,3%. Zurückzuführen ist die Umsatzsteigerung vor allem auf das Mengenwachstum aus der erfolgreichen Positionierung von neuen Offroad- und Streetmodellen sowie dem veränderten Modellmix mit Schwerpunkt auf die 2-Zylinder Modelle. Der Bereich Related Products (Ersatzteile, PowerParts und PowerWear) sowie die OEM-Motorenlieferungen an Polaris entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls sehr zufriedenstellend.

In Europa wurden 63,0% (+13,3% gegenüber dem Vorjahr) und in Nordamerika 25,3% (+22,0% gegenüber dem Vorjahr) vom Gesamtumsatz erwirtschaftet. Auf die Gebiete außerhalb Europas und Nordamerika entfallen 11,7% (+2,0% gegenüber dem Vorjahr) des KTM-Umsatzes.

Konzernumsatz nach Regionen	GJ 06/07 in TEUR	Anteil in %	Vorjahr in TEUR	Veränderung in %
Europa	356.888	63	314.887	13
Nordamerika	143.038	25	116.802	22
übrige Länder	66.209	12	65.128	2
GESAMT	566.135	100	496.818	14

2. Entwicklung nach Produktgruppen

Der Anteil der Motorräder inkl. Sportminicycles und ATVs am Gesamtumsatz ist mit 80,0% gegenüber dem Vorjahr annähernd gleich geblieben. Innerhalb dieser Produktgruppe ist ein Wachstum sowohl bei den Offroad-Motorrädern als auch bei den Street-Motorrädern zu verzeichnen. Die weiterhin erfreuliche Entwicklung des Related-Product-Bereichs ist auf die guten Ersatzteil- und Zubehörumsätze und auf das OEM-Geschäft zurückzuführen.

Konzernumsatz nach Produktgruppen	GJ 06/07 in TEUR	Anteil in %	Vorjahr in TEUR	Veränderung in %
Offroad-Sportmotorcycles	272.118	48	240.295	13
Street-Sportmotorcycles	157.310	28	144.639	9
Summe Motorräder ab 85-ccm	429.428	76	384.934	12
Sportminicycles	18.936	3	22.214	-15
ATVs („All Terrain Vehicles“) und Sportquads	4.770	1	1.432	233
Related Products und Sonstige	113.001	20	88.238	28
GESAMT	566.135	100	496.818	14

3. Absatz nach Produktgruppen

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden 90.306 Motorräder (+7,0% zum Vorjahr) abgesetzt, davon 57.804 Motorräder (+12,9% zum Vorjahr) aus dem Offroad-Bereich (SX und EXC), 21.687 Motorräder (+3,4% zum Vorjahr) aus dem Street-Segment (Supermoto, Super Duke, Adventure, Dual Sport) und 10.050 Sportminicycles (planmäßiger Rückgang von 16,4% zum Vorjahr).

Im Offroad-Bereich war die Nachfrage sowohl nach Motocross- als auch nach Enduro-Motorrädern sowohl im 2-Takt als auch im 4-Takt-Segment fortlaufend hoch. In den USA wurde das KTM Offroad Competition ATV sehr erfolgreich präsentiert.

Der Street-Bereich entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr ebenfalls zufriedenstellend. Die überarbeitete Version der 990 Super Duke wurde restlos verkauft und im ersten Jahr der Markteinführung in den USA vom renommierten Motorrad-Magazin „Motorcyclist“ zum „Motorcycle of the Year“ gekürt. Die Erweiterung des Segments durch die R-Versionen – 950 Supermoto R und 990 Super Duke R – wurde erfolgreich eingeführt.

Konzernabsatz nach Produktgruppen	GJ 06/07 in TEUR	Anteil in %	Vorjahr in TEUR	Veränderung in %
Offroad-Sportmotorcycles	57.804	64	51.213	13
Street-Sportmotorcycles	21.687	24	20.973	3
Motorräder ab 85-ccm	79.491	88	72.186	10
Sportminicycles	10.050	11	12.025	-16
SUMME MOTORRÄDER	89.541	99	84.211	6
ATVs (=All Terrain Vehicles“) and Sportquads	765	1	210	264
SUMME FAHRZEUGE	90.306	100	84.421	7

Der größte Absatzmarkt mit 26,6% der Gesamtstückzahl sind nach wie vor die USA, gefolgt von Italien (8,7%), Frankreich (8,4%), Deutschland (8,1%), Spanien (7,0%) und Australien (6,8%). Insgesamt wurden 80,1% des Gesamtabsatzes in den zehn wichtigsten Ländern erwirtschaftet.

4. Ergebnisanalyse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Nettoumsatz um 14,0% auf 566,1 Mio. EUR gesteigert werden. Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen erhöhte sich um 15,3% auf 390,1 Mio. EUR. Damit konnte das Bruttoergebnis um 17,4 Mio. EUR (+11,0%) auf 176,0 Mio. EUR gesteigert werden. Diese Entwicklung lässt sich insbesondere aus der sehr guten Akzeptanz der neuen Modelle sowie den weiterhin höheren Ergebnissen im Bereich der Related Products ableiten.

Die Gemeinkosten sind von insgesamt 124,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 136,4 Mio. EUR gestiegen (+9,5%). Bereinigt um Ergebnisveränderungen im Bereich der Aktivierung von Serienentwicklungskosten, von Währungseinflüssen und sonstigen Erlösen und Beiträgen ergibt sich eine Steigerung der operativen Gemeinkosten um 13,5 Mio. EUR (+9,5%).

Die Vertriebsaufwendungen sind um 8,9 Mio. EUR auf 56,2 Mio. EUR gestiegen (+18,7%). Die gestiegenen Aufwendungen sind vor allem durch erhöhte Werbe- und Marktbearbeitungskosten, unter anderem in Zusammenhang mit der Einschließung neuer Märkte, das verstärkte Engagement im Street-Bereich sowie der Präsentation des KTM X-Bow begründet.

Die operativen Ausgaben für Rennsportaktivitäten sind um 3,2 Mio. EUR auf 32,6 Mio. EUR (-8,9%) gesunken. Durch den optimierten Einsatz der Budgets, vor allem in den Bereichen Motocross und Supermoto, konnte der Nettoaufwand trotz Ausweitung des Engagements im Straßenrennsport (erste volle Saison mit zwei GP250 Fahrern, Gründung des GP Rookies Cup) um 1,4 Mio. EUR reduziert werden.

Die bereits angelaufene Erweiterung der Produktpalette in den kommenden Geschäftsjahren, insbesondere auch die Investitionen im Bereich der Entwicklung des KTM X-Bow, führte zu einer Steigerung der operativen Entwicklungskosten um 6,5 Mio. EUR (+25,8%) auf 31,7 Mio. EUR. Eine Nettoaktivierung von Serienentwicklungskosten in Höhe von 9,9 Mio. EUR (+2,1 Mio. EUR) sowie die Berücksichtigung von Forschungsförderungen in Höhe von 4,3 Mio. EUR führten zu einem Nettoentwicklungsaufwand in Höhe von 17,5 Mio. EUR (+17,0%).

Die Verwaltungs- und Infrastrukturkosten reduzierten sich um 1,3 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr auf 24,6 Mio. EUR (-4,9%). Die operativen Verwaltungs- und Infrastrukturkosten (bereinigt um das Ergebnis aus Sicherungsgeschäften) reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. EUR (-6,0%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge in Höhe von 11,3 Mio. EUR (+36,0%) enthalten vor allem Garantiekosten. Die Garantieaufwendungen sind im laufenden Geschäftsjahr überproportional zur Umsatzsteigerung bei den Motorrädern von 8,8 Mio. EUR auf 12,0 Mio. EUR (+35,3%) angestiegen.

Im Sinne der Verantwortung gegenüber unserer Kunden wurden im Geschäftsjahr 2006/07 mehrere Nachbesserungs-Kampagnen am Markt durchgeführt. Insbesondere betrafen diese auch Street-Modelle bis zurück in das Modelljahr 2003.

Per Saldo konnte das ordentliche Betriebsergebnis (EBIT) um 5,8 Mio. EUR auf 39,8 Mio. EUR (+16,9%) gesteigert werden.

Die Veränderung des Finanzergebnisses von -7,2 Mio. EUR auf -9,1 Mio. EUR (+26,8%) ist einerseits auf einen unterjährig höheren Working Capital Bestand, andererseits auf gestiegene Refinanzierungskosten bei den kurzfristigen Bankverbindlichkeiten zurückzuführen.

Das ordentliche Geschäftsergebnis (EBT) konnte aus den oben beschriebenen Effekten um 3,8 Mio. EUR auf 30,7 Mio. EUR (+14,3%) gesteigert werden. Die Steuern von Einkommen sind, bedingt durch das gestiegen steuerpflichtige Ergebnis einerseits angestiegen, andererseits konnten in Vorperioden getroffene Vorsorgen für steuerliche Betriebsprüfungen teilweise aufgelöst werden. Die effektive Steuerquote hat sich durch den Ertrag für Vorperioden sowie der Veränderung des Ergebnisanteils der einzelnen Konzerngesellschaften gegenüber dem Vorjahr reduziert und liegt bei 19,8% vom Vor-Steuer-Ergebnis.

5. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7,5% auf 491,3 Mio. EUR erhöht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 13,9 Mio. EUR auf 104,9 Mio. EUR (+15,2%). Unter Berücksichtigung der im Vorjahr und heuer im Rahmen einer ABS Transaktion verkauften Forderungen beträgt der bereinigte Anstieg rund 23,9 Mio. EUR (+22,5%). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine, insbesondere in den USA (+12,9 Mio. EUR), gegenüber dem Vorjahr zeitliche Nachverlagerung der Umsätze innerhalb des vierten Quartals zurückzuführen.

Die Vorräte erhöhten sich um 16,1 Mio. EUR auf 97,4 Mio. EUR (+19,8%), im Wesentlichen eine Folge der starken Produktion Ende August sowie höherer Bestände im Bereich der Related Products. Die Lagerumschlagsdauer konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr nur geringfügig (-0,8%) reduziert werden. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 6,8 Mio. EUR auf 18,6 Mio. EUR (+57,3%) und beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegenüber Finanzämtern und Bewertungen aus derivativen Finanzinstrumenten.

Das Anlagevermögen ist um 23,4 Mio. EUR (+9,9%) auf 260,4 Mio. EUR (53,0% der Bilanzsumme) gestiegen. Die Erhöhung der immateriellen Vermögensgegenstände und die Erhöhung des Sachanlagevermögens ergibt sich aus den Investitionen abzüglich der Abschreibungen.

Der Aufbau der Bilanzsumme findet sich passivseitig in folgenden Posten:

Die kurzfristige Bankverbindlichkeiten erhöhten sich um 11,0 Mio. EUR, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 6,0 Mio. EUR auf 52,2 Mio. EUR angestiegen. Die Rückstellungen für Steuern sind um 1,9 Mio. EUR gesunken, während die übrigen kurzfristigen Rückstellungen um 4,0 Mio. EUR gestiegen sind. Per Saldo ergibt sich mit den sonstigen Veränderungen eine Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 20,9 Mio. EUR.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind um 7,2 Mio. EUR gesunken. Dies ist in erster Linie auf die teilweise Tilgung der nachrangigen Namensschuldverschreibungen an die CROSS Industries AG zurückzuführen. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten sind um 1,4 Mio. EUR gesunken, die Personalarückstellungen sind um 1,0 Mio. EUR, gestiegen. Die Rückstellungen für latente Steuern und sonstige langfristige Verbindlichkeiten stiegen um 5,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die Eigenmittel sind verglichen mit dem Vorjahr um 20,7 Mio. EUR angestiegen. Neben dem Gewinn des Geschäftsjahres in Höhe von 24,6 Mio. EUR führten ergebnisneutrale Änderungen zu diesem Ergebnis. Die Eigenkapitalquote liegt nunmehr bei 40,5% (Vorjahr 39,0%).

6. Liquiditätsanalyse

Der Konzern-Cash Flow aus dem operativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr um 8,1 Mio. EUR auf 29,2 Mio. EUR gesunken. Der Aufbau des Working Capital sowie der Anstieg der Investitionen auf 47,1 Mio. EUR (im Vorjahr 31,8 Mio. EUR) führten zu einem Free Cashflow von -16,9 Mio. EUR (im Vorjahr +7,2 Mio. EUR).

Der Konzern-Cash Flow aus den Finanzierungsaktivitäten betrug -9,3 Mio. EUR (im Vorjahr +12,6 Mio. EUR) und resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der nachrangigen Namensschuldverschreibungen, einer Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, sowie der Dividendenausschüttung.

Die liquiden Mittel reduzierten sich dadurch per Saldo um 26,2 Mio. EUR auf 8,7 Mio. EUR.

7. Investitionen

Das neu gebaute Teilezentrum für Related Products in Mattighofen/Österreich wurde im Dezember 2006 eröffnet. Auch in den USA wurde in die Erweiterung des Teilezentrums investiert, um dem starken Wachstum in diesem Bereich gerecht zu werden. Am Ende der Berichtsperiode wurde mit der Erweiterung des Motorenwerks in Munderfing/Österreich begonnen. Darüber hinaus investierte KTM vor allem in Werkzeuge für die künftige Modellpalette im Offroad- und Street-Bereich sowie in die Serienüberleitung des Sportwagen X-Bow.

Für die nachhaltige Weiterbildung der MitarbeiterInnen wurde in ein rund 1.000 m² großes Ausbildungszentrum am Standort Mattighofen/Österreich investiert.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2006/07 48,7 Mio. EUR investiert, davon entfallen 27,5 Mio. EUR bzw. 4,9% des Umsatzes auf Investitionen in das Sachanlagevermögen.

8. Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigte die KTM-Gruppe durchschnittlich insgesamt 1.778 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 1.624 MitarbeiterInnen), wovon 449 MitarbeiterInnen im Ausland tätig sind. Die Produktivität konnte gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erneut gesteigert werden. Der Umsatz pro Mitarbeiter stieg um 4,1% und die Wertschöpfung je Mitarbeiter um 3,9% gegenüber dem Vorjahr.

Die Voraussetzung für das gute Geschäftsjahr war der anhaltende Einsatz der Mitarbeiter bei einem schwierigeren Umfeld, aufgrund der massiven Erweiterung des Produktportfolios.

Die Produktivitätsentwicklung ist aus folgender Tabelle ersichtlich:

in 1.000 EUR	GJ 06/07	Vorjahr	Veränderung	%
Umsatz/Mitarbeiter	318,4	305,9	12,5	4,1%
Wertschöpfung/Mitarbeiter	118,8	114,3	4,5	3,9%
Personalaufwand/Mitarbeiter	45	44	1	2,3%

Angaben basierend auf durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter, vor Aktivierung von Eigenleistungen.

9. Forschung und Entwicklung

Zum Bilanzstichtag waren 231 MitarbeiterInnen (12,0% der gesamten Belegschaft) in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigt. Rund 5,6% (+0,5% gegenüber dem Vorjahr) des Gesamtumsatzes wurden in Forschung und Entwicklung investiert.

Im Berichtszeitraum erfolgte der Serienanlauf der Modelle 690 Supermoto mit neuem LC4-Motor, 450/530 EXC-R Offroad Competition und des KTM Offroad Competition ATV. Darüber hinaus wurde mit der Serienlieferung von ATV Motoren für Polaris (450/525-ccm) gestartet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit der Entwicklung des Superbikes RC8 mit neuem V2 Motor, weiterer Modelle basierend auf dem neuem LC4-Motor (690 Enduro, 690 SMC, 690 Duke) und des LC8-Motor (990 Supermoto, 990 Travelenduro), einer neuen Generation Sportminicycles (50 SX und 65 SX), einer neuen Husaberg Modelllinie und weiterer Sport ATV Modelle begonnen. Neben diverser Modellpflegeaktivitäten erfolgte auch die Konzeptentwicklung von weiteren Modellen basierend auf dem neuen LC4-Motor, und weiteren Modellen basierend auf dem neuen V2 Triebwerk und die Serientüberleitung des KTM-Sportwagens X-Bow.

10. Rennsport

Durch die Erfolgsbilanz von KTM im Rennsport mit 136 Weltmeistertitel, wird der Bekanntheitsgrad der Marke gefördert und bindet unsere Zielgruppe auf emotionale Art und Weise an die vielfältige Markenwelt von KTM.

KTM investierte im abgelaufenen Geschäftsjahr 5,8% (Vorjahr: 7,0%) des Gesamtumsatzes in den Rennsport. Nach Abzug von Sponsorenbeiträgen investiert KTM im Geschäftsjahr 2006/07 4,7% (Vorjahr: 5,7%) in den Rennsport.

Rennsporterfolge 2007 im Überblick

- **RALLYE DAKAR:** 7 Siege in Serie (2001-2007)
- **CROSS COUNTRY RALLYE WORLD CHAMPIONSHIP:** * Czachor Jacek fährt den Weltmeistertitel in der Cross Country Rally (450) ein. * KTM holt sich ebenso den Konstrukteurs-Weltmeistertitel in dieser Klasse. Bei der Cross Country Rally (Open Class) Weltmeisterschaft belegt KTM die ersten 19 Plätze. Marc Coma wird Weltmeister vor David Casteu und Pal Anders Ullevassetter. KTM holt sich auch den Konstrukteurstitel in der Open Class.
- **CROSS COUNTRY:** * David Knight holt sich in den USA den GNCC Titel. * Kurt Casell gewinnt die WORCS Serie in den USA. Doppelsieg für KTM in der nationalen Enduro Meisterschaft durch Mike Lafferty und Russell Bobbitt. David Pearson gewinnt klar die Hare & Hound Serie in den USA.
- **ENDURO:** Juha Salminen (E1) sicherte sich den Weltmeistertitel in der E1 Wertung, in der KTM auch Konstrukteurs Weltmeister wurde. Samuli Aro fährt in der E2 Wertung zum Vizeweltmeister. In der E3 Wertung wurde Ivan Cervantes Welt- und Marko Tarkkala Vizeweltmeister; KTM fuhr auch den Konstrukteurstitel ein. Joakim Ljunggren wird auf Husaberg Junioren Enduro Weltmeister.
- **MOTOCROSS:** Blake Wharton wird mit KTM Weltmeister in der Junior 125-ccm MX Wertung. Sven Breugelmans wurde 2007 nach dem Weltmeistertitel 2005 in der MX3 Wertung Vizeweltmeister. Tommy Searle fuhr auf Platz 2 der Weltmeisterschaft in der MX2 Wertung. Der Konstrukteursweltmeister in der MX3 - und Vizeweltmeistertitel in der MX2 Wertung ging an KTM.
- **US MOTOCROSS:** Mike Alessi wird Vizemeister bei den US-Nationals.
- **SUPERMOTO:** Pignotti Attilio wird Vizeweltmeister in der S2 Klasse.
- **ROAD RACING:** Hiroshi Aoyama und Mika Kallio führen den ersten Doppelsieg von KTM in der 250-ccm Road Racing Klasse am Sachsenring ein. * Tomoyoshi Koyama fuhr auf Rang 3 in der GP 125 Klasse. * Der Vizeweltmeistertitel in der GP 125 Konstrukteurwertung geht an KTM.
- **ATV:** Tim Farr gewinnt die ATVA Extreme Dirt Track Serie in den USA. 2 Monate nach der ATV Pressevorstellung der erste ATV Titel für KTM.

* Stand 25.10.07

11. Finanzinstrumente

Hinsichtlich des Einsatzes von originären und derivativen Finanzinstrumenten und der damit verbundenen Risikomanagementziele wird auf die diesbezügliche Ausführungen im Anhang verwiesen.

12. Qualität

KTM wendet ein prozessorientiertes Qualitätsmanagementsystem für sämtliche Tätigkeiten von der Produktidee über Marktanalysen, Designstudium, Konstruktion und Entwicklung, Zusammenarbeit mit den Zulieferbetrieben, Serienbeschaffung von Komponenten, Teilefertigung, Zusammenbau von Motor und Fahrzeug bis zu Verpackung und Versand an.

PRODUKTQUALITÄT: Die hohe Produktqualität wird durch fertigungsgerechtes Design, den Einsatz analytischer und statistischer Berechnungsmethoden, umfassender Prüfungen und Tests, Erfüllung relevanter Homologationsvorschriften, Fokussierung auf Prozessqualität, Kommunikation und Schulungsmaßnahmen bei KTM und bei den Zulieferbetrieben erreicht.

PROZESSQUALITÄT: KTM wurde durch die Auditoren des TÜV Bayern LG Österreich bescheinigt, dass die Forderungen von EN ISO 9001:2000 und des Kraftfahrbundesamtes (KBA) mehr als erfüllt werden.

13. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2007/08 erwarten wir anhaltende Wachstumsimpulse aus der Präsentation der neuen Enduro Racing Generation, die sowohl bei den 2-Takt- als auch bei den 4-Takt-Motoren den strengen Euro-3-Vorschriften entsprechen wird. Im Street Bereich werden wir attraktive neue Modelle auf Basis der neuen LC4 Plattform sowie das KTM Superbike RC8 präsentieren. Die Auslieferung der ersten X-Bow's und eine höhere Stückzahl an KTM Offroad Competition ATV, eine steigende Nachfrage nach Related Products sowie OEM Motoren werden ein Wachstum ebenfalls unterstützen.

Für die künftige geplante Absatzsteigerung müssen in den kommenden beiden Geschäftsjahren die bestehenden Kapazitäten erweitert bzw. neue Kapazitäten sowohl im Zweirad- als auch für den Vierrad-Bereich geschaffen werden. Auf operativer Ebene ist aufgrund der Plattformstrategie und einer weiteren Verschiebung in Richtung Fullsize und 2-Zylinder-Modellen mit einer leichten Verbesserung der Margensituation zu rechnen.

Da das Fremdwährungsexposure, vor allem im Bereich des USD, für das Geschäftsjahr 2007/08 nicht abgesichert ist, bestehen aus heutiger Sicht erhebliche Risiken, die in Summe zu einer Verschlechterung der Margensituation führen werden. Das Management wird versuchen, die derzeitige USD Schwäche kurzfristig durch Preiserhöhungen und Kostensenkungen abzufedern bzw. mittelfristig bei neuen Modellen im Einstiegsbereich verstärkt natürliche Hedge-Potentiale durch USD Sourcing aufzubauen.

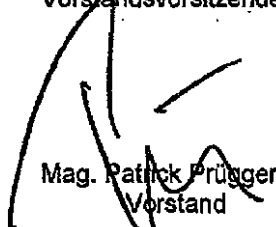
Weiterhin wird das Management prüfen, ob Unternehmensbereiche, die künftig nicht mehr zu den Kernaktivitäten der Gesellschaft gehören sollen, entsprechend veräußert werden können.

Die Strategie von KTM, den Markt in Form von lokalen Vertriebsniederlassungen bzw. Beteiligungen unmittelbar zu bearbeiten, wird auch im kommenden Geschäftsjahr konsequent fortgesetzt, ein spezieller Fokus wird auch auf die qualitative Weiterentwicklung unseres Händlernetzwerks gelegt werden.


Mättighofen, am 15. Oktober 2007



DI Stefan Pierer
Vorstandsvorsitzender



Mag. Patrick Prügger
Vorstand



Dipl.-Ing. Harald Plöckinger
Vorstand



Mag. Hubert Trunkenpolz
Vorstand